

BEZIRKSVERTRETUNG STIEGHORST

**Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 01.09.2016**

**Zu Punkt 5.1
(öffentlich)**

Anlage eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder Straße (L787, K15) / Oerlinghauser Straße (L787) / Obere Hillegosser Straße

Beratungsgrundlage:
Drucksache: 3479/2014-2020

Herr Glasl (Amt für Verkehr) führt aus, dass die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße seit dem Jahr 2008 priorisiert sei.

Nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz bestehe jetzt eine Förder- und somit konkrete Realisierungsmöglichkeit.

Die Fördermaßnahmen der Stadt Bielefeld habe der Rat der Stadt am 12.11.2015 beschlossen. Für den Ausbau des Knotenpunktes sei der Förderbereich „Lärmbekämpfung“ gewählt worden.

Dieser Beschluss habe für die Verwaltung ebenso Bindungswirkung wie der vom Rat der Stadt beschlossene Lärmaktionsplan.

Eine Inanspruchnahme der Fördermittel setze die Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahme bis zum Jahr 2018 voraus.

Frau Dobelmann (Amt für Verkehr) bezieht sich auf die Aufträge an die Verwaltung aus der 1. Lesung dieses Beratungsgegenstandes am 09.06.2016 und erläutert mittels Beamer-Präsentation die Vorteile eines Kreisverkehrsplatzes gemäß Anlage 4 zur Beschlussvorlage sowie die Auswirkungen einer späteren Stadtbahntrasse durch den Kreisverkehrsplatz gemäß Anlagen 2 und 3 zur Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 3479/2014-2020).

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay bezieht sich auf die von Herrn Glasl benannten Bindungswirkungen durch Ratsbeschlüsse und möchte ergänzend wissen, welche weiteren Aspekte zu berücksichtigen seien. Beispielfhaft benennt er den Ausbau der Oerlinghauser Straße.

Herr Glasl stellt fest, dass ein Ausbau der Oerlinghauser Straße nicht in Konkurrenz zur Anlage eines Kreisverkehrsplatzes stehe.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay hinterfragt sodann die Auswirkungen bei Verzicht auf einen Kreisverkehrsplatz.

Herr Glasl teilt hierzu mit, dass der Lärmaktionsplan geändert und kurzfristig ein alternatives Förderprojekt vom Rat der Stadt benannt und beschlossen werden müsste.

Frau Dobelmann macht ergänzend darauf aufmerksam, dass die Oerlinghauser Straße einen anderen Anschluss an den Kreuzungsbereich mit zusätzlichen Abbiegespuren erhalten müsste.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erinnert an Fragestellungen im Rahmen der 1. Lesung, die zur heutigen Sitzung nicht beantwortet worden seien. Beispielfhaft benennt er die späteren Umbaukosten für einen Stadtbahnquerung und die Auswirkungen auf die Fördermittel. Ferner verweist er auf die lediglich in Qualitätsstufe D eingeordnete Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes mit ständigem Reststau im Kraftfahrzeugverkehr und beträchtlichen Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer. Die vor diesem Hintergrund auch von Grüne-Fraktionsvorsitzendem Burauen am 09.06.2016 gewünschten überzeugenden Argumente für einen Kreisverkehrsplatz seien weiterhin nicht geliefert worden.

Abschließend macht er darauf aufmerksam, dass der Beirat für Behindertenfragen seine Empfehlungen erst am 28.09.2016 nach einem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses am 20.09.2016 aussprechen könne. Insbesondere auch die Belange von behinderten Menschen müssten bei der Planung berücksichtigt werden.

Aus den genannten Gründen beantrage die CDU-Fraktion die heutige Beratung in 2. Lesung.

Sodann macht Fraktionsvorsitzender Thole auf die Bushaltestelle an der Detmolder Straße stadteinwärts gegenüber dem Jibi-Einzelhandelsmarkt aufmerksam.

Pro Stunde werde diese Haltestelle von 12 bis 15 Bussen angefahren. Im Rahmen der Deckensanierung werde die Busbucht entfallen mit der Folge, dass die Busse auf der Fahrbahn bei minimalem Abstand zum Kreisverkehrsplatz anhalten müssten.

Die CDU-Fraktion beantrage daher eine Überprüfung mit dem Ziel, die Busbucht weiterhin zu erhalten.

Herr Glasl (Amt für Verkehr) stellt unter Bezug auf die Anlage 2 zur Beschlussvorlage fest, dass die Stadtbahn ohne vollständigen Umbau des Kreisverkehrsplatzes realisiert werden könne. Dies sei jedoch auch von einer entsprechenden Beschlussfassung der Bezirksvertretung in der Beratung zur Stadtbahnplanung abhängig.

Im Rahmen eines späteren Planfeststellungsverfahrens könne allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass die Bezirksregierung Detmold zu Ergebnissen komme, die einen Umbau erforderlich machen könnten.

Die Frage nach den Auswirkungen auf Fördermittel beantwortet Herr Glasl mit Hinweis auf eine in der Beschlussvorlage beschriebene 10-jährige Zweckbindungsfrist.

Zur Leistungsfähigkeit nach Qualitätsstufe D merkt Herr Glasl an, dass sich diese nur auf die Spitzenstunde beziehe.
Im Übrigen sei die Qualitätsstufe D auch beim Bund eine Zielgröße für Infrastrukturmaßnahmen.

Unter zeitlichen Gesichtspunkten spreche nichts gegen die heutige Beratung in 2. Lesung.

Der Hinweis auf ein Erfordernis zum Erhalt der Busbucht werde geprüft.

Abschließend bittet Herr Glasl für den Fall einer 3. Lesung darum, Fragestellungen vor der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung dem Amt für Verkehr zuzuleiten.

Fraktionsvorsitzender Akay stellt fest, dass für die SPD-Fraktion die wichtigsten Fragen beantwortet worden seien und Beschlussfähigkeit bestehe.

Über den Antrag der CDU-Fraktion ergeht sodann folgender

B e s c h l u s s:

Die Beratung des Tagesordnungspunktes 5.1 „Anlage eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße“ erfolgt in der heutigen Sitzung in 2. Lesung.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mithin abgelehnt -

- Auf Antrag der CDU-Fraktion unterbricht Bezirksbürgermeister Schäffer die öffentliche Sitzung von 17.46 Uhr bis 17.48 Uhr. -

Nach der Sitzungsunterbrechung erklärt Fraktionsvorsitzender Thole die Zustimmung der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage mit erheblichen Bedenken und unter Berücksichtigung des Erhalts der thematisierten Busbucht sowie etwaiger Empfehlungen des Beirates für Behindertenfragen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay möchte wissen, ob Anregungen des

Beirates für Behindertenfragen auch noch nach einer Beschlussfassung des Stadtentwicklungsausschusses berücksichtigt werden könnten.

Herr Glasl (Amt für Verkehr) merkt hierzu an, dass die Verwaltung keine Bedenken und Anregungen des Beirates erwarte, die nicht im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt werden könnten.

Ratsmitglied Schlifter (FDP) kritisiert die vorgesehene Beratungsfolge mit dem Hinweis, dass der Beirat für Behindertenfragen vor der Bezirksvertretung und dem Stadtentwicklungsausschuss hätte gehört werden müssen.

Die vermeintliche Eilbedürftigkeit und die festgelegte Beratungsfolge würden die Bezirksvertretung unter einen unnötigen Entscheidungsdruck setzen.

Auch die Bezirksvertretung sollte in Kenntnis von Bedenken und Anregungen des Beirates entscheiden können.

Im Übrigen würden noch genügend andere Maßnahmen zur Förderung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz auf der Liste des Rates stehen, die alternativ zum Kreisverkehrsplatz in Hillegossen beschlossen und realisiert werden könnten.

Herr Glasl erwidert, dass der Ratsbeschluss mit seiner Bindungswirkung auch die Verwaltung unter Druck setze.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole führt aus, dass der Beirat für Behindertenfragen ernst genommen und seine Empfehlungen bei den Beratungen der Bezirksvertretung und des Stadtentwicklungsausschusses Berücksichtigung finden müssten.

Auch die CDU-Fraktion im Stadtentwicklungsausschuss werde auf ein erforderliches Votum des Beirates für Behindertenfragen verweisen.

Fraktionsvorsitzender Akay stellt fest, dass auch die SPD-Fraktion die Empfehlungen des Beirates für Behindertenfragen ernst nehme.

Er regt einen Beschluss der Bezirksvertretung mit dem ergänzenden Hinweis an, dass mit der Planung vereinbare Empfehlungen des Beirates für Behindertenfragen zu berücksichtigen seien.

Ferner sollte der Beschlusstext um die Forderung nach Erhalt der thematisierten Busbucht erweitert werden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Knotenpunkt Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße ist zu einem Kreisverkehrsplatz entsprechend

der vorgelegten Planung (Anlage 1 zu Drs.-Nr. 3479/2014-2020) umzubauen.

Im Rahmen der Deckensanierung der Detmolder Straße ist zu gewährleisten, dass die vorhandene Busbucht an der ÖPNV-Haltestelle stadteinwärts im Bereich des Jibi-Einzelhandelsmarktes in Hillegossen erhalten bleibt.

Etwaige Empfehlungen des Beirates für Behindertenfragen sind nach Möglichkeit bei der Ausführungsplanung zu berücksichtigen und grundsätzliche Änderungswünsche der Bezirksvertretung vorzulegen.

– einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 01.09.2016 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

162 Bezirksamt Heepen, 14.09.2016, 51-3726

i. A.

gez. Steinmeier